



L'ECHO DE LA ROBERTSAU

OCTOBRE 1961

No 18

Bulletin mensuel de l'Association de
Défense des Intérêts de la Robertsau

Responsable de la Publication: M. ZIMMER Emile, 23, Chemin de l'Ill, Robertsau
Rédaction: MM. Charles BARBIER et Edmond BIRGHOFFER, Robertsau

Waschmaschinen
Reparaturen

nur eine Adresse

RADIANE-WOLF
RADIO-TÉLÉVISION
ART MENAGER

131, Rue Becklin
ROBERTSAU
Téléph. 35.18.77

Des Vœux et leur réalisation

Quand nous pensons à notre troisième Assemblée Générale, notre Comité doit faire une fois de plus le bilan de ceux de nos vœux qui ont été réalisés au cours de cette année. Nous pouvons constater en premier lieu que les travaux à la «Petite Orangerie» sont en cours actuellement et tant qu'on peut le voir jusqu'à présent, l'administration municipale s'efforce de faire quelque chose de convenable. Je ne voudrais pas manquer de la remercier sincèrement au nom de tout le Comité.

Le deuxième problème concerne le carrefour Allée Zaepfel et nous pouvons affirmer que cette question va être réglée très prochainement et de la meilleure façon. En outre nous avons pu voir dans plusieurs rues de notre faubourg des ouvriers municipaux qui arrachent l'herbe dans les rues et les rigoles, là aussi il y a un progrès.

Mais il reste encore beaucoup de problèmes qui attendent une solution; c'est-à-dire que nos grands projets, tels la salle des fêtes, la piscine, jar-

dins d'enfants, terrains de sport, maison de retraite pour les vieux attendent encore longtemps d'être réalisés.

Si nous nous demandons pourquoi nous avons obtenu certaines réalisations, nous pouvons dire en toute franchise que c'est grâce à notre unité qui devient de jour en jour plus grande, que nous avons obtenu satisfaction. Sur ce point je voudrais donner une petite explication:

beaucoup de gens pourraient croire que l'Association de Défense des Intérêts chez nous n'a été créée que pour attaquer l'administration municipale. Non, cette idée est erronée, l'Association de Défense des Intérêts est là pour aider l'Administration municipale, pour lui donner des indications au sujet de tel ou tel vœu: naturellement les concitoyens ont aussi des vœux à présenter et

pour hâter la réalisation de ces derniers, il y a souvent des divergences d'opinions.

Si nous représentons ici dans les colonnes de notre journal l'opinion de la majorité de la population, il y en a aussi qui grincement les dents à la lecture de ces lignes. Mais nous, dans le Comité de l'Association de Défense des Intérêts de la Robertsau, nous ne connaissons qu'une chose: ce sont les inté-

rêts de tous les citoyens de la Robertsau, et pas des intérêts particuliers. Je pense que nous l'avons prouvé assez: p. ex. notre dernière excursion, le marché, la foire, etc.

Pour cette raison je lance l'appel à tous nos membres de venir cette année aussi, comme de coutume, en grand nombre à notre Assemblée Générale.

E. ZIMMER.

Wünsche und Genugtuung !

Wenn wir bald auf unsere 3. Generalversammlung blicken, so stellt sich für unser Comité einmal mehr die Frage den Punkt zu machen, was ist in diesem Jahre von unseren Wünschen in Erfüllung gegangen. Stellen wir fest, dass in allererster Linie die «Kleine Orangerie» zur Zeit in Arbeit ist und wie man bis jetzt feststellen kann, gibt sich die Stadtverwaltung Mühe um etwas Angenehmes herzurichten; ich möchte nicht verfehlen ihr aufrichtig zu danken

im Namen des ganzen Comité.

Als zweites bemerken wir, dass das Problem an der Kreuzung Zaepfelallee auch in Angriff genommen wird und auf Beste geregelt werden soll.

Weiter sehen wir zur Zeit in etlichen Strassen Stadtarbeiter, die mit der Entfernung des Grases in den Strassen und Rigolen beschäftigt sind, auch ein Fortschritt.

Es bleiben aber noch viele Probleme zu lösen, das heisst, dass von unseren grossen Projekten wie Festsaal, Piscine,

Kindergarten, Sportsplätze, Altersheim usw., diese noch in weiter Ferne liegen.

Gehen wir aber auf den Grund dieser Genugtuungen, so können wir mit aller Offenheit sagen, dass das alles nur auf Grund unserer Geschlossenheit und unsere immer grösser werdenden einheitlichen Gedanken zu verdanken ist. Auch hierüber möchte ich eine kleine Aufklärung geben: Viele Leute könnten glauben, dass der Interessenverein bei uns gegründet worden ist um gegen die Stadtverwaltung vorzugehen. Nein, dieser Gedanke ist falsch, der Interessenverein besteht um der Stadtverwaltung zu helfen, um ihr Angaben zu machen über diese und jene Wünsche und natürlich haben die Bürger auch Forderungen und um die-

se zu beschleunigen kommen aber auch Meinungsverschiedenheiten vor.

Wenn wir hier in unseren Spalten die Meinung der grossen Mehrzahl der Bevölkerung vertreten, so gibt es auch welche, die beim Lesen unserer Zeilen mit den Zähnen knirschen. Wir aber im Comité des Interessenvereins kennen nur eins, das Interesse aller Robertsauer Bürger und keine Einzelinteressen und ich meine das haben wir schon zur Genüge bewiesen. So zum Beispiel: Unser letzter Ausflug, der Markt, der Messti usw. Deshalb rufe ich auch heute schon alle unsere Mitglieder auf, an der diesjährigen Generalversammlung genau wie sonst, zahlreich zu erscheinen.

E. ZIMMER.

PERLE
Bière d'Alsace

Perlofruit
orange SUPER SODA citron

BRASSERIE CH. KLEINKNECHT STRASBOURG

CITE DE L'ILL

Achtung, Familienzulagen !

Die «Banque Economique de la Région de Strasbourg» wird im grossen Turm einen Schalter ab November eröffnen. Um den Einwohnern der Cité de l'Ill zu erlauben die Familien- und Wohnungszulagen rechtzeitig zu erhalten hat die Mietervereinigung einen Brief verteilt auf welchem Name, Adresse und Unterschrift des Versicherten einzutragen sind. Sobald der

Brief ausgefüllt ist lassen Sie ihn einem Verantwortlichen der Mietervereinigung dessen Adresse auf dem Brief steht zukommen. Die Vereinigung wird die Briefe an die Familienzulagenkasse weiterleiten. Oder, Sie senden selbst den Brief in Franchise Postale (ohne Briefmarke) an folgende Adresse: Caisse d'Allocations Familiales, 10, rue de Soleure - Strasbourg.

Die diesjährige Herbstreise nach Lichtenberg : Ein Bombenerfolg !

„Das nächste Mal müssen wir etwas für doppelt soviel Teilnehmer vorsehen“, sagten wir, bevor wir uns an diesem Sonntag, den 8. Oktober trennten. Sokras entsprach tatsächlich dem Wunsch unserer Robertsauer, die an unserer traditionellen Herbstreise teilgenommen haben, welche uns diesmal vom „Äsch“ über Saverny, La Petite-Pierre bis nach Lichtenberg, und wieder zurück nach Hause führte.

Allgemein wuchsen alle Teilnehmer an diesjähriger Ausflug, auch das nächste Mal da bei zu sein und dazu noch ihre Freunde mitnehmen. Wir waren diesmal genau 213 an der Zahl. Das nächste Mal dürfen es also über 400 Teilnehmer sein.

Und warum dieses Interesse für den Ausflug unserer Vereinigung ? Zuerst einmal ist er ausserordentlich billig. Selbst Euch vor, eine Tagesreise im Autobus, das Mittagessen, Musik und Stimmung für 7 NF ! Zweitens ist immer etwas los, wenn der Interessenten ausliegt.

Wenn die einen der Burg Lichtenberg einen Besuch abstatteten und ihren Nachmittag der Natur widmeten, schwangen die anderen das Tanzen im „Schwarzen Ochsen“, wie wir's schon lange nicht mehr getan haben. Das Orchester des Bandenvereins war ausgezeichnet und gab sowohl alte wie neue Weisen zum Besten. Dazu kam noch die Sonne und der blaue Himmel nach einem bewölkten Morgen. Wie man sagt: „Wenn Engel reisen.“

Alle zusammen genommen gab dem diesjährigen Ausflug einen Gepräge an Humor, an guter Stimmung, an guter Laune. Ein Bombenerfolg sag ich Euch.

DIE REISE

Zu durchkreuzten an diesem Sonntagmorgen die Autobusse die Robertsauer Strassen. Alle fünf wurden bis auf den letzten Platz besetzt und los ging's vom Wartplatz, ins Blaue. Auch die Musik war sofort dabei und singend verließen wir Strassbourg in Richtung Saverny. Sorgenvoll blickten wir von Zeit zu Zeit auf das tiefhängende Gewölke. An beiden Strassenrändern waren Plakate aufgestellt worden, wo die Landwirte ihren Forderungen Ausdruck gaben. Auch auf der breiten Strasse erreichten wir Saverny, Frühstückspause. Einige blickten auf das stolze Rotenschloss vor welchem wir Halt gemacht hatten.

Der nächste Aufenthaltsort war „La Petite-Pierre“ oder, wie unser Chauffeur sagte: „Der

kleine Peter“. Zuvor hatten wir uns an der schönen langsam ins Herbststadium übergehenden Natur ergötzt. Schon sind die Nordvögel, überhaupt „El-Rias“ unser Landel. Wir sangen und bewunderten die malerischen Berge und Wälder, Täler und Dörfer.

Der Magen knurrte. Um nach uns kamen wir in Lichtenberg an. Im „Schwarzen Ochsen“ war alles für unseren Empfang bereit gestellt. Das Essen Fleischsuppe, Braten, Pommes frites, Salat und Dessert stellten auch die Mägen der am meisten knurrten. Es war reichlich serviert und gut zubereitet.

Dann kam der bunte Nachmittag Einleitend, bevor er selbst kräftig mit half für Humor zu sorgen beglückte Sekretär Oberfeld die Anwesenden und gab unserm Präsidenten E. Zumbach das Wort. Kurz und einfach schilderte er den Werdegang des Ausfluges. Der Beitrag zur Mitgliederkarte, wie auch mit der Interessenten wieder an die Mitglieder zurück, indem er diesen Ausflug organisiert.

POELES - CUISINIERS
CHAUFFAGE PROPAGAZ BUTAGAZ

BRENNER

25, Rue Boecklin - Tel. 35.27.79
STRASBOURG - ROBERTSAU



TRAVAIL SOIGNE Tél. privé : 32.32.72 PRIX MODERES

MONUMENTS FUNÉRAIRES

Fabriqués dans nos propres ateliers
FONDEMENTS SPECIAUX CAVEAUX

E. MAECHLING

1, RUE AUGUSTE HIMLY - Tél. 35.48.24
(Autobus 13 - Arrêt Place des Tilleuls)
STRASBOURG - ROBERTSAU

Die Ortsbezeichnung «Robertsau»

Bei der Einfahrt in ein Städtchen oder Dorf findet man immer eine Tafel mit der Ortsbezeichnung. Auch hier bei der Einfahrt in unsern Vorort finden wir die Ortsbezeichnung, aber nur Strassbourg, die Angabe Ortsteil oder Sektion oder Annexe Robertsau fehlt hier.

Ich glaube im Interesse des Fremdenverkehrs wurde es nicht schaden, wenn man beim Eintritt in unsern Vorort die Bezeichnung «Robertsau» finden würde.

Laut unserer Ortsgeschichte ging unser Vorort früher bis an die damaligen Festungsmauern der Stadt, an das damalige Fort, gelegen am Boulevard de la Victoire welches Gelände ist des Fünfzeckers im Laufe der Geschichte und der ständigen Stadterweiterung von der Stadt aufgewandt wurde.

Die jetzige Grenze liegt nun am Einleitungskanal, an der Robertsauer Brücke an der des Palais de l'Europe. Warum bringt man hier nicht die Bezeichnung an Sektion Robertsau ebenso wäre es auch bei den anderen Einfahrten, sei es von Bischheim oder Wantzenau, angebracht.

Kann man von der Wantzenau, so weist ein Schild in der Nähe der rue de Chevre die Ortsbezeichnung «Strassbourg» auf. Wir stellen hier die Frage, beginnt hier das Stadtgebiet einschließlich Vorort erst oder

liegt die Banngrenze nicht schon bei der Einfahrt in den Robertsauer Wald ?

Liegt der Fuchs am Bichel oder das neu errichtete Klär- anlage im Nonsensfeld oder auf dem Wantzenauer Barre ? So viel mir bekannt ist, entrichten die dortigen Anwohner auch Steuergrößen an die Stadt.

Also ist die Veranlassung der Ortsbezeichnungstafel an die Grenze des Stadtbereichs gerechtfertigt und verlangen wir, dass neben der Bezeichnung Strassbourg auch der Ortsteil Robertsau an der Einfahrt in den Vorort angebracht werden.

Ein Robertsauer.

ENTREPRISE DE
NETTOYAGE
DE VITRE

Schmidt Ch. Willy

3, rue de la Fourmi, 3

la nouvelle
RENAULT

PAS DE GRAISSAGE PAS D'EAU
JUSTE ... UN PEU D'ESSENCE

4 places
5 portes
une soute
à bagages
une suspension
-tous chemins-
105 km/h



ENEZ LA VOIR CHEZ :

votre agent de la Robertsau le

Samedi 21 et Dimanche matin 22 octobre
GARAGE WERNERT - Robertsau - Tel. 35.11.25

Auto-Ecole F. Wilke

2, BOULEVARD CLEMENCEAU - Strassbourg
(Place des Pierres)

Leçons du Code de la Route et de dépannage
Tout renseignement sera donné au

SALON DE COIFFURE GEORGETTE WILKE
24, Route de la Wantzenau - Robertsau - Tel. 35.54.57

Au Petit Marché

Tel. 35.31.27

M. et Mme Michel GOETZ
vous recommandent :

Poissons frais et congelés - Volailles - Epicerie fine
Conserves - Charcuterie fine de Lichtenberg et
Assortiment en fromages

Die müssen Sie jetzt pflanzen

Beste Erdbeere der Zukunft
SENGA - SENGANA

meine immerfragende RIESEN-HIMBEERE

Ad. FABIAN, Cultivateur - Robertsau
2, Chemin Gob - T é l é p h. 35.06.75

Faites vos achats en :

TELEVISEURS
RADIOS - U.K.W.
TRANSISTORS
REFRIGERATEURS
CUISINIERS
ASPIRATEURS
DISQUES

chez

Radio-Télévision

Ch. GROLL

67, RTE DE BISCHWILLER
SCHILTIGHEIM

DROGUERIE

DE LA ROBERTSAU

Alfred SIEFFER

Strassbourg-Robertsau
89, RUE BOECKLIN
T é l é p h. 35.94.95

● Couleurs à l'huile

● Badigeon

● Mordants pour bois

● Vernis

● Papiers peints

● Brosses et pinceaux

Caisse d'Epargne de Strassbourg

Agence de la Robertsau

78, rue Boecklin

Comptes d'épargne - Comptes de dépôts

Heures d'ouverture de 9 à 12 et de 14 h. 30 à 17 h.

Samedi de 9 h. à 11 h.

Nachträglich ein Merci !

Der Fabrique des Bretzels «M.M.M.» für den Jardiniers, Robertsau, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die Gratis-Lieferung mehrerer Cartons «Sticks», welche während dem Modell-Cortège verteilt wurden.

Le Comité.

Wir gratulieren

Am 30. September 1961 fand die Hochzeit von M. Ohi Jean Claude, Sohn unseres wertigen Comité-Mitglieds M. Ohi Frédéric, rue Schott, mit Mlle Christiane Heinrich statt.

Wir möchten nicht verfehlen, dem jungen sympathischen Ehepaar, M. et Mme Ohi J. Claude, die besten Glück- und Segenswünsche im Namen des Interessentenvereins auszusprechen.

Wir möchten nicht verfehlen, unseren wertigen Mitgliedern und Bürgern zu gratulieren

M. Stöder, anc. facteur 93 J.

M. Birlenberger 91 J.

M. Wacke Fritz, anc. 89 J.

Pompier 89 J.

M. Holschetter 89 J.

M. Krenacher Fritz 89 J.

M. Mauchard Michel 89 J.

Mme Vve Georges Roussel, 89 J.

Mme Durstner Pfeiffer 89 J.

Mme Weber 85 J.

Mme Karcher 82 J.

Mme Frandj 83 J.

Mme Krenacher Fritz 81 J.

Mögen die alten Herren und Damen noch viele Jahre in voller Gesundheit und bester Gesundheit verbringen.

Dies wünscht von ganzem Herzen

Le Comité.

Diamantene Hochzeit

Im engsten Familienkreise, im Altersheim zu Neuenberg bei Ingwiller, begingen in den letzten Monaten das Ehepaar M. Henry Wagner nebst Gemahlin, geborene Sophie Schwing, ihre diamantene Hochzeit. Da die Ehe kinderlos war, tragen sie es sehr im Altersheim Neuenberg, dem Stammbaum der Bräutigams Schwestern, ihren Lebensabend zu verbringen.

Wir gratulieren und wünschen diesem hochgeachteten Ehepaar noch viele frohe Jahre, schöne Stunden, sowie Gesundheit in ihrem weiteren Lebenslauf.

Le Comité.

STUNDENFRAU

gleich welchen Alters, für 3-4 Stunden morgens oder mittags gesucht. Anständige Familie. Gute Bezahlung.

Anfragen erfragen beim Bureau des Interessenten-Vereins, Rue Chevaller Robertsau 19. Samstags von 15 bis 18 Uhr.

Anmeldungen und nähere Auskunft jeden Donnerstag wie oben angegeben.

Das Comité.

Roncalli J. Maurice

CREPISSEGES ET REPARATIONS

STRASBOURG-ROBERTSAU

RUE DE L'ILL (Tour)

CHAUFFAGE ET VENTILATION

R. STENGER & FILS

CONDITIONNEMENT

VAPEUR HAUTE PRESSION

6, RUE JEANNE D'ARC

LA ROBERTSAU

Téléphone 35.68.35 (lignes groupées)

RESTAURANT

Au Rendez-vous des Pêcheurs

anc. Faros - 43 Rue de la Robertsau et Rue du Marais à Bischheim

CUISINE SOIGNEE

SES VINS FINS

ET LA BONNE BIÈRE DU PECHEUR

Vous remercie Mme et M. Charles Oster

Pompes Funèbres Générales

Régisseur : M. BLAESS

Téléphone : 32.35.33

Bureau princ. : 6, Rue Brûlée - STRASBOURG

Bureau auxiliaire de la Robertsau :

62, RUE BOECKLIN, 62

— Fabrique de Cercueils et Couronnes sur place —
Toutes démarches évitées aux familles —

Canalisations

FERBLANTERIE

INSTALLATIONS

E. METZ

Atelier : 44, ROUTE DE LA WANTZENAU

Vereinsnachrichten

Theaterverein STAR Robertsau

An alle Mitglieder, Freunde und Gönner teilen wir mit, dass der Theaterverein ankommen den Donnerstag, den 19. Oktober 1961 seine Theater Saison eröffnet. Die Proben finden jeweils an jedem Donnerstag abends um 20 Uhr im Saal des Restaurants Adler statt (Rue de la Wantzenau, près Ste Anne). Auch können wir jetzt schon mitteilen, dass am 17. Dezember ein grosser Theaterabend im genannten Lokal stattfindet. Ferner machen wir alle Robertsauer Bürger darauf aufmerksam, dass unsere Vorarbeiten zwecks Bildung einer Trachtengruppe in vollem Gange sind und wenn noch junge Leute sich dazu melden möchten, müssen sie sich schnellstens anmelden, andernfalls ist für die kommende Saison nicht mehr berücksichtigt werden können.

Anmeldungen und nähere Auskunft jeden Donnerstag wie oben angegeben.

Das Comité.

E G'spräch üss de Robertsau

Schorsch: Salü Scharele ! So jetzt hann mir denne Meesti be-
grawe, unn schunn hann mir e Haffo anderer Aewelt, noch-
zohole, wie uns in de jetschte Monet leje gebliewe isch,
will mir de Meesti hann miehn prepariere.

Scharle: Gott sei Dank, dass zell erum isch, mier hette ge-
langt. Ich bin immer froh, wenn die Saison zum isch, unn
dass alles nochher ziemli klappe duet. Unn waje de Weiter-
fröj brücho mir gar kenn Angscht meh ze hann, denn de
Alt Petrus kennt uns üss de Robertsau guet. Diss hann mir
jetzt widder am Uessfluej wie mir gemacht hann, gsehn.

Schorsch: Na, unn fur wittersch ze kumme ! Was weisch dü
Nejes vum de Robertsau, ? Ich mecht dich erscht here, bevor
ich anfang anue.

Scharle: Alle, vor alle Dinge welle sie jetzt ball anfangen diss
keiwe Verkehrsproblem an de Zapfel-Allee ze regle, denn
sie hann mol dort schun üssgemesse, waje de Stross am
waje de Hallstell vum dort drowe, Die Helwerhehl, wo frie-
jer der scheen Danzsaal vuns Kriegers-Holer isch gsinn,
soll, wie mir heert, au ball verschwinde.

Schorsch: Jetzt loss mich doch au mol ebs sawe, sunsch meine
die Robertsauer, es isch jo blos de Scharle wie ebs weiss,
unn dü bisch ellein bi ne angsehn, unn ich habbs noch lueje.
Scharle: Also, Junger lej los, es wird schun ebs G'scheits
rückumme, sunsch fiesch dü dich noch zeruek gsetzt.

Schorsch: Wo sinn mir stehn gebliewe ? Halt ich hab's. Also,
dü weisch doch die nej Stross am Wachplatz, do wo de
Hochböj steht, würd jetzt an in Ordnung gemacht, unn soll
de Namo «Rue Dr. Freyss» bekumme. Na wenn sie fertig
isch, gibts e scheni Stross, unn mir kann abschneide fur
in d'Bluemegass ze kumme. Unn no, hesch dr schun unseri
klein Orangerie (s'kleine Guet bie de prot. Kirich) be-
tracht ? Ich kann dr sawe, do isch mol e Anstrengung ge-
macht worre, scheen hergerichtet, sogar Bank stehn schun
drinne. Es wäre noch verschedeni Arweite üssglichr, no
hann die ältere Little unn die Fraue mit ihre Kinder niemi
so witt, wenn sie sich in de Schäfte welle setze, unn Kinder
kenne unter Ufsicht spiele.

Scharle: Awer her Schorsch, es isch ganz scheen unn nett, dass
diss mol gemacht isch worre, denn was lang düert würd
doch au guet. Awer ?

Schorsch: Was awer ? Hesch schun widder ebs, was dir nit
gfallt ? Ich saa dr doch es isch nett dort.

Scharle: Jo, jo, luej mol, jetzt denne scheen Garte unn uff de
andere Sitt vum de Stross, im Zentrum vum Dorf, wo alli
Tourische in d'Wantzenau, odder uff's Schloss fahre mit
ihrem Wawe, was denke die. Dü hesch dir doch sicher schun
diss Eck betracht, unn hesch dir viellich wie viel anderi
Gedanke gemacht, dass der hoch Mildau unn die Dreck-
hiffe e wunderscheens Ortsbild verschände duehn. Ich
mein, unn miner Gedanke isch schun bie andere Litt lütt
worre, dass mir do ebs mache miesst, dass der Platz in
Ordnung kommt.

Schorsch: In dere Beziehung muess ich dr voll un ganz recht
ginn, unn hoff, dass es an dem Eck ball besser üssieht, es
wür kenn Schade. Awer à propos, dü meinsch doch do wo
fruejer s'Vogte Anwesen isch gsinn.

Scharle: Ja, ja, dü bisch schun richtig.

Scharle: Hör mol, dü weisch doch, dass de Interessverein
vum de Robertsau e Uessfluej organisiert het, wie im Echo
bekannt gemacht isch worre. Was meinsch dezue ?

Schorsch: Sell will ich dir sawe. Also wenn se acht Daa vorem
Uessfluej mit de Anmeldunge nit gehremst hätte, no hätte
sie extra Unkeschte kett. Warum, möcht'sch dü wisse ? Isch
will dirs glisch sawe. Es wür ball d'ganz Robertsau mit-
g'fahre, wills so billisch isch gsinn, unn no hätte sie im
Schw...lade Sicherheitsschlösser muehn kaufe, will die Daa-
Dieb gueti Geläheht hätte kett fur die Wohnunge üssze-
rume. Unn diss wäre die Unkeschte gsinn.

Scharle: Jo, isch weiss es selwer, denn so wie m'r im All-
gemeine gheert hett, hette jo jedem g'falle.
Es isch äscheen Fahrt g'sinn, ä guets Esse unn genue fur
ä jeder, unn dezue ä flotte Danzmusik bis zuem spoote Owe.
Was witt noch meh fur die paar Fränkle ! Es sinn alli ze-
friede gsinn unn hann siech guet amuesiert. Selbscht de
Präsident vum Theaterverein hett d'Gsellschart guet un-
terhalte durich sinner ewisch Humor.

Schorsch: Sogar die älter Generation hett so richtig noch
Horzensluscht unn sorjelos gsunge unn gedantz. Do hesch
noch mol kenne sähn, dass sich au die alte Robertsauer so
richtig amesiere hann kenne.

Scharle: Weisch was isch au scheen gfunde hab ? Do hann
se diss Jahr, noch de Ansproch vum Präsident unserem
Präses unn im ewig junge erschte Vize-Präses sowie im

zweite Vize-Präses scheen Blumebouquet iwerreicht, unn
hann damit ihre Anerkennung zuem Uessdruck gebrocht.

Scharle: Also, alles in allem es isch scheen gsinn, un es
wür schad gsinn wenn mir zwei nit mitgemacht hätte.
Isch kann der blos eins sawe, uns andere au glisch, es dat
misch fuxe, wenn mer nit dieble wäre gsinn.

Schorsch: Unn denne wie mer uff de Heimfahrt sinn gsinn,
isch geschmeit worre, dass d'Litt uff de Strosse stehn ge-
bliwe sinn, un hann sich gsant, diss isch jetzt a ganz
luschtisch Gsellschaft. Wie mir in de Robertsau an sinn
kumme, sinn alli mit frohem Herze unn mit dem Versprache
heim gange, fur s'nächste Jahr widder mitzufahre, denn
es isch alles wie ein Familie gsinn. Ja Scharle isch hoff
dass es a so bilet, unn diss isch au de Wunsch vunn de
meischte Robertsauer.

Scharle: Hör, isch mein, äuej uff d'Uehr, denn isch hab a
lärer Mawe. S'isch schun Mittaa. S'Esse isch fertig. Allee
Salü.

Schorsch: Salü Alterle ! S'nächste Mol widder.

Da Bibbler vum Lauch.

Zu mieten oder zu kaufen ge-
sucht (mit oder ohne Terrain)

SCUPPEN für CARAVANE

(Ferien-Wohn-Anhänger)
3,20 m. x 2 m x 2,40 m hoch.

Angebot an Interessensverein,
19. rue Chevalier Robert
(Alte Sparkasse).

1 GARAGE et

1 CHAMBRE MEUBLEE

pour 1 personne à louer
de préférence dame sé-
rieuse)

S'adresser le matin ou le soir
après 19 heures à M. MERKEL,
31, Route de la Wantzenau.



*Dans cet immeuble s'ouvrira
au courant du mois de novembre un*

**«SUPER MARCHÉ COOPE
de 850 m²»**

Vous y trouverez en dehors du rayon d'alimentation,

- ① un rayon Articles Bonneterie et Mercerie
- ② un rayon Articles de Ménage et Quincaillerie
- ③ un rayon Articles Electro-Ménager
- ④ un Snack-Bar, etc., etc. ...